

Elgger / Aadorfer Zeitung

AZ 8355 Aadorf

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg und Hagenbuch – Lokalzeitung für die Gemeinde Aadorf

Redaktion: 052 511 27 27 / 052 511 27 29, Fax 052 511 27 28, Mail: redaktion@elgger-zeitung.ch – Inserate 052 511 27 26, Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch, Fax 052 366 12 84, Mail: info@elgger-zeitung.ch

50 Jahre Agroscope – eine Erfolgsgeschichte

Zum bereits fünften Mal fand in den Gebäuden der Agroscope Tänikon eine Veranstaltung der Reihe «Soup & Science» statt. Diesmal galt es gar ein Jubiläum zu feiern: Genau vor 50 Jahren, am 1. April 1969, nahm der Forschungsstandort seine Arbeit auf.

TÄNIKON – Es war eine bewegte Zeit 1968, als die Idee entstand auf dem Areal des ehemaligen Frauenklosters Tänikon, eine Forschungsanstalt für Landwirtschaft zu betreiben. Damals herrschten in der Schweiz Jugendunruhen, die berühmten Globuskrawalle, und in Frankreich legte ein Generalstreik weite Teile des Landes lahm. Die Gesellschaft änderte sich rasant und revolutionär. Im Windschatten dieser grossen Ereignisse startete der Betrieb in Tänikon erst klein. Waren es am Anfang vier Angestellte, sind heute bis zu 100 Personen am Forschungsstandort tätig. Waren es 1972 noch sechs Besuchergruppen, die an einer Führung teilnahmen, waren es ein Jahr später bereits deren 30 mit insgesamt gut 700 Personen, die ihr Interesse an der landwirtschaftlichen Forschung bekundeten. Vor al-

lem Lehrlinge aus landwirtschaftlichen Schulen besuchten in grosser Zahl den Forschungsstandort und sorgten für einen guten Ruf in bäuerlichen Kreisen. Zahlreich sind auch die Publikationen und Forschungsergebnisse, die in den letzten 50 Jahren entstanden und auch im Ausland auf breite Resonanz sties. So stehen Forschende aus Tänikon beispielsweise in regem Austausch mit Bauern und Agrartechnikern aus Südamerika und Afrika.

Fundiertes Wissen im Internet

Ein Höhepunkt war 2002, als erstmals detaillierte Zahlen zu den verschiedensten Aspekten aus der Landwirtschaft im Internet abrufbar waren. Daten zu über 3000 landwirtschaftlichen Betrieben, über die Ein- und Ausgaben der bäuerlichen Haushalte oder zur Entwicklung des Betriebsgewinns, über die einzelnen Maschinen- und Saatkosten und vieles mehr, sind seitdem einsehbar. Will ein Bauer beispielsweise seinen Stall vergrössern oder umbauen, findet er hilfreiche Informationen zu den voraussichtlichen Investitionskosten. Ein Schwerpunkt der heutigen Forschung ist es auch, Daten über die Zukunft zu sammeln und auszuwerten. Wie wird sich die Landwirtschaft weiterentwickeln, welchen Einfluss hat die zunehmende Digitalisierung oder welche Auswirkungen haben politische Entscheide;

all diesen Aspekten wird gewissenhaft nachgegangen.

In seinem Vortrag betonte Stefan Mann auch immer wieder den «guten Geist von Tänikon», das gute Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Mitarbeitenden, das sicher einen wesentlichen Teil zur Erfolgsgeschichte beitrug.

Forschung trifft auf Kultur

Spannend war auch der zweite Teil der Veranstaltung, der auf dem Hofplatz stattfand. Fünf Luzerner Studierende be-

reicherten den Anlass durch eine Kunstaktion. Kunst und Forschung haben ja mehr gemeinsam als man denkt, beide benötigen einen wachen und offenen Geist für die Entwicklung von Ideen und kreativen Ansätzen.

Zitate aus landwirtschaftlichen Publikationen der letzten 50 Jahre von der Agroscope wurden angereichert durch Zitate der Philosophin Hannah Arendt und vorgetragen. Dies ergab einen originellen Mix von Worten aus Sätzen, die beim ersten Zuhören zwar wenig Sinn ergaben. Der Sinn erschliesst sich wohl

erst nach mehrmaligem Hören oder Nachlesen. Darum ist es gut, dass gleichzeitig mit dem Vortrag, vier Studierende das Ganze auf ihren Schreibmaschinen festhielten. Diese vier Originalchroniken werden dann an vier zufällig ausgewählte Mitarbeiter der Agroscope verschickt, als bleibende Erinnerung an den Anlass. Abgerundet wurde die Veranstaltung wie immer mit einer schmackhaften Suppe im Haupthaus, wo sich noch rege weiter über Kunst und Landwirtschaft ausgetauscht wurde.

ROLF HUG



Kunststudentinnen bei ihrer Performance zum Jubiläum der Agroscope Tänikon..

Bild: Rolf Hug